

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-03-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

25. März 1963

52 III 25
Jahrgang 43
Lieber Herr Freund, -

hier, zunächst, ist der Jahrgang 43. Und notwendig scheint es mir, in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass ich bisher ausschliesslich die Jahrgänge 37 und 38 in den Fahnen erhalten habe. Man muss dies als einigermaßen katastrophal bezeichnen. Denn wie sollen Birgin und ich mit den Anmerkungen vorankommen, wenn man uns das nötige Rohmaterial vorenthält. Weshalb man wohl im Allgäu drucken lässt, nachdem man doch soeben zwei Millionen gefunden hat und die Hamburger Druckerei so glanzvoll arbeitet, bleibt rätselvoll. Aber wo immer gesetzt wird, - her, um Himmels Willen, mit den Fahnen!

Ihre Wünsche betreffend: Nicht ganz leichten Herzens habe ich mich entschlossen, Ihnen für den S. Fischer-Almanach 1963 den schlichthin letzten Brief zu überlassen, den mein Vater geschrieben hat. Das Datum besagt alles. Und wenn im übrigen dieser Brief vielleicht weniger "bedeutend" ist, als andere, die ich Ihnen allenfalls schicken könnte, so ist er in seiner Letztmaligkeit reichlich bedeutend genug. Auch in seinem rätselvollen Optimismus. Ich denke, Sie werden zufrieden sein.

Für den Umschlag von Band II übermache ich Ihnen ein Blatt, welches Sie, innerhalb des Jahrgangs 43 nun schon haben. Das Blatt, jedoch, ist der "Original-Photokopie" aus Yale entnommen und daher für die Reproduktion zweifellos geeigneter, als die Zweitphotokopie aus dem entsprechenden Jahrgang. Diese Yale-Kopien sind mein persönlicher Besitz, ich gedenke sie dem Archiv zu geben, und so muss ich mit besonderer Dringlichkeit um Rückgabe bitten. Ich habe gerade dieses Blatt gewählt, weil Sie mir schrieben, diesmal werde die Schrift leserlich sein, und weil ich meine, der Text mit der geheimnisvollen Anrede sei gut und attraktiv.

Die ausländischen Verlage: Natürlich sollen Mondadori, Gallimard und Knopf die Fahnen kriegen, - sobald das Ganze gesetzt und von Verlag und Herausgeberin als final gültig erkannt und anerkannt ist. Sehr wohl möglich, dass im Laufe der Herstellung noch manches ausgetauscht, gestrichen, gekürzt, etc. wird. Und sehr untunlich, fragmentarische Fahnenfolgen, die nicht die finale Form haben können, an ausländische Verleger gehen zu heissen.

Notabene: Kahler, dem ich, wie Sie wissen, wegen des fehlenden PS. zum Brief vom 5. IX. 40 gekabelt hatte, sandte die Nachschrift jetzt in Photokopie. Sie finden die Abschrift anbei und ich darf Sie bitten, sie setzen zu lassen.

Wie immer alles Herzliche
von Ihrer